Ueber die mediciniſchen Eigenſchaften und die Analyſe der Wurzeln von Selinum palustre und silvestre; von Peſchier. Beſtandtheile: ätheriſches Oel, fettes Oel, klebriges Harz, etwas Chlorophyll, Gummi, Farbſtoff, Selinſäure (eine eigenthümliche Säure), Phosphorſäure, Kalk und Faſer. Die Selinſäure iſt in Aether, Alkohol und Waſſer auflöslich, ſchmeckt angenehm ſauer, bildet kryſtalliniſche Büſchel, bringt in Queckſilber- Zink- und Eiſenſalzen weiße in Salpeterſäure auflösliche, in Silber- und Barytſalzen Niederſchläge hervor, die ſich nur zum Theil in Salpeterſäure auflöſen. Auf Kalk, Bittererde, Kupfer- und Antimonſalze hat ſie aber keine Wirkung. Beſonders charakteriſch iſt aber, daß ſie mit Eiſenoxydulſalzen weiße Salze bildet, ſo wie dieſe auch mit den Oxydſalzen entſtehen, wenn man eine alkaliſche Auflöſung hinzuthut. Mit Kali und Natron giebt ſie gelatinartige weiche Verbindungen, welche an der Luft unverändert bleiben, die mit Ammoniak bildet nach geraumer Zeit Würfel. Dieſe Selinum-Wurzeln ſind bekanntlich in neuerer Zeit gegen Krämpfe und epileptiſche Leiden mit Erfolg gebraucht worden.

Chemiſche Unterſuchung eines diabetiſchen Harns;

von

Dr. Dulk in Königsberg *)

Der Harn war von einem 16jährigen ſchwächlichen Knaben, waſſerklar ins Blaßgelbliche, geruchlos, ſüß ſchmeckend, von 1,035 ſpec. Gewicht. Beſtandtheile in 12 Unzen:

*) Journal der pract. Heilkunde von Hufeland und Osann LXV. 53.

Fetter öliger Stoff, Harnſtoff, Harnſäure	Spuren.
Krümlicher Harnzucker mit ſalzſauren, phosphorſaurem Ammoniak und ſalzſauren Natron	246 Gran
Gummiähnlichen Extractivſtoff mit Milchſäure, ſchwefel-, ſalz-, phosphor- und milchſauren Natron- und Ammoniakſalzen, Spuren von Kali- und Kalkſalzen .	260 —
Verhärteter Blaſenſchleim .	12 —

Beobachtung einer durch verdorbenes Gänſeſchmalz entſtandenen Vergiftung;

von

Dr. Siedler zu Schönebeck *).

Nach dem Genuß eines mit Gänſeſchmalz aufgeſchwitzten Kalbsbratens waren fünf Perſonen plötzlich ſehr krank geworden. Alle waren mit kaltem Schweiß bedeckt, heftigſte Angſt, Schwindel, blaſſes entſtelltes Geſicht, tiefliegende Augen mit erweiterter Pupille, brennende Schmerzen im Unterleibe, die keine Berührung vertrugen, oft mehrere Minuten ohne Bewußtſeyn, welches nach heftigſten Erbrechen zurückkehrte, brennender unlöſchlicher Durſt, Ausbrechen der mit Widerwillen getrunkenen Milch; Zunge trocken, wenig belegt; unwillkührliche Entleerung der Blaſe und des Maſtdarms, mitunter Blutbrechen; Puls- und Herzſchlag ſchwach. Emulſionen von Mandelöl, mit Mimoſengummi, großen Gaben von Bilſenkrautextract,

*) Journal der pract. Heilkunde von Hufeland und Osann LXV. a. 63.